Cincinnati Northern Bahn

In Kraft tretend 12. Juli 1917.

Wird eine Parlor Car zwischen Cincinnati, O., und Jackson, Mich., nach dem folgenden Fahrplan fahren lassen:

Man lese abwärts.			Man lese aufwärts		
Abfahrt	6:45 Vorm.	Cincinnati	Ankunft	7:15 Nachm.	
Ankunft	12:10 Nachm.	Van Wert	Abfahrt	2:00 Nachm.	
Abfahrt	12:15 Nachm.	Van Wert	Ankunft	1:55 Nachm.	
Ankunft	2:57 Nachm.	Manton Beach	Ankunft	11:05 Vorm.	
Abfahrt	3:22 Nachm.	Clarks Lake	Ankunft	10:40 Vorm.	
Abfahrt	3:30 Nachm.	Adrian Lake	Ankunft	10:30 Vorm.	
Ankunft	5:45 Nachm.	Jackson	Abfahrt	10:15 Vorm.	

Die Züge fahren täglich, ausgenommen Sonntags.

Um Sommer-Resort Büchlein, Raten, Ref ervationen etc., spreche man vor in der

City Ticket Office, Nordost-Ecke Vierte und Vine Straße.

F. H. Bipper, General-Agent, Passagier-Departement, Cincinnati, Ohio.

Big Four

Exkursionen

Sonntag, den 29. Juli 1917.

Gültig zur Rückfahrt am selben Tage.

$1.75 INDIANAPOLIS und zurück.

$1.60 Shelbyville und zurück.
$1.40 Greensburg und zurück.
$1.10 Batesville und zurück.

Zug verläßt Central Union Station um 7:15 Uhr Vormittags.

Ticket-Offices: Nordost-Ecke Vierte und Vine Straße, Central Union Station.

F. H. Bipper, G. P. A.

C., L. & N. Ry.

$1.25 DAYTON und zurück

Sonntag, den 29. Juli.

Verläßt Court Straße Station 8 Uhr Vorm. Hält an Oak Straße, Zoologisch, Hopkins Avenue und C & O Norwood.

Rückkehrend verläßt Dayton 7 Uhr Abends.

Aus dem Munizipalgericht

Gesalzene Strafe für Messerhelden aus Tennessee.

Eine gesalzene Strafe verhängte gestern Richter Alexander über einen Messerhelden aus Tennessee, der als prinzipieller Nagerhasser einen harmlosen Farbigen ohne jeden Grund vermessert hatte. Der Bursche, ein Weißer Namens James Williamson aus Nashville, hatte, wie die Verhandlung ergab, einfach um sein Müthchen an einem Neger zu kühlen den Farbigen Telford Pendleton, von No. 822 Clark Straße, vermessert. Richter Alexander theilte dem Herrn aus dem Süden mit, daß derartige Gewaltthätigkeiten gegen Neger hier nicht geduldet werden und verurtheilte ihn zu sechs Monaten Arbeitshaus und einer Geldstrafe von $100, die Williamson ebenfalls im Arbeitshause abverdienen muß.

Ein rücksichtsloser Automobilist wurde gestern in der Person von Joseph Scheid, von No. 660 Glenwood Avenue, dem Chauffeur für Cecil H. Gamble, von Richter Yeatman gemaßregelt. Wie aus dem Zeugenverhör erhellte, hatte Scheid am Abend des 3. Juli mit dem Gamble'schen Automobil an der 13. und Vine Straße den sechs Jahre alten Simon Nerd niedergerannt, wobei der Knabe einen Schädelbruch davontrug. Scheid war, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weitergerast, aber Augenzeugen des Unfalls waren im Stande gewesen, sich die Nummer der Maschine zu merken und identifizirten Scheid, der leugnete an dem betreffenden Abend die Maschine gelenkt zu haben auf das Bestimmteste. Richter Yeatman verurtheilte ihn daraufhin zu einer Geldstrafe von $50 und Kosten und verbot ihm während der nächsten sechs Monate ein Automobil zu lenken, mit dem Zusatz, daß falls er diese Anordnung übertreten und dabei erwischt werden sollte, ihm das Recht, ein Automobil zu lenken, für die Dauer von zwei Jahren abgesprochen werden würde, während er außerdem unter den Bestimmungen des neuen Stokes Gesetzes noch eine weitere schwere Strafe zu gewärtigen habe. Der Richter gab zu gleicher Zeit seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß er außer Stande sei, Scheid ohne weiteres ins Arbeitshaus zu schicken.

Zu vier Monaten Arbeitshaus wurde wegen Vernachlässigung seiner Familie Thomas Mahan, von No. 688 Carr Straße, verurtheilt. Mahan war ursprünglich wegen ungebührlichen Betragens verhaftet worden, als jedoch seine Gattin aussagte, daß er seit langer Zeit weder für sie noch für seine Kinder gesorgt hatte, änderte Richter Yeatman die Anklage auf Nichtversorgung der Familie ab und sandte Mahan für vier Monate nach dem Arbeitshause mit dem Bemerken, daß in den gegenwärtigen Zeiten ein Faullenzer noch weit schlimmer als ein Drückeberger vom Kriegsdienst sei.

Richter Alexander zollte gestern dem Materialwaarenhändler Warren Miller, von der State Avenue, Anerkennung dafür, daß er die Verhaftung mehrerer Eierdiebe veranlaßt hatte. Die gestohlenen Eier waren Miller zu einem Spottpreise zum Kauf angeboten worden, worauf er dann unverzüglich die Polizei benachrichtigte, was die Verhaftung und Bestrafung der Diebe zur Folge hatte. „Wenn", sagte der Richter zu Miller, „mehr Leute die Polizei in dieser Weise unterstützen würden, so dürfte die Zahl der Diebstähle ganz bedeutend verringert werden."

Charles Dressing, von No. 1638 Hamer Straße, wurde von Richter Yeatman zu einer Geldstrafe von $15 und Kosten verurtheilt, weil er von den Detektives Genter und Gernhardt mit Wettzetteln in seinem Besitz verhaftet worden war.

Erschossen

Wurde der Arbeiter William Ensinger während eines Streits im Sinton Park.

Der Polizei ist es soweit noch nicht gelungen des Mörders habhaft zu werden.

Im Sinton Park wurde gestern Nacht der 23 Jahre alte Arbeiter William Ensinger, von No. 1110 Gest Straße, im Verlaufe einer Prügelei erschossen und die Polizei sucht jetzt nach dem Mörder, dem es nach verübter Bluthat zu entwischen gelang.

Die Verhaftung dürfte in Balde erfolgen, da die Behörden bezüglich der Identität des Burschen einige gute Fingerzeige besitzen. Das Motiv des Mordes dürfte Eifersucht gewesen sein, denn zwischen Ensinger und seinem Mörder hatte ein lebhafter Wortwechsel stattgefunden, nachdem sie sich von zwei jungen Mädchen getrennt hatten und der Mörder rief, wie verschiedene Personen, die sich in Hörweite befanden, der Polizei mittheilten Ensinger des Oefteren zu: „Du weißt sehr wohl was Du gesagt hast."

Die Mordthat ereignete sich gegen zwei Uhr Morgens und als die Polizei am Thatort eintraf, fand sie nur noch die Leiche Ensinger's, die erst im Laufe des gestrigen Vormittags identifizirt werden konnte und in der Schutzhütte des Parks nahm sie den Weißen Clayton Capehart aus Asheville, N. C., sowie die Farbigen William Smith, von No. 1042 Espanola Straße, und Charles Reynolds, von No. 525 Plum Straße, in Haft. Diese waren Augenzeugen des Mordes und von ihnen erhielt die Polizei auch die Fingerzeige bezüglich der Person des Mörders, der jetzt von den Detektivs Bell, Schaefer und Potts gesucht wird.

Nach den Angaben dieser Zeugen kam der Mörder in Begleitung von zwei Mädchen in den Park und die drei setzten sich auf eine Bank und unterhielten sich eine Zeitlang, worauf dann der Mann den Ensinger, der zur Zeit allein an der Ecke der George und Mound Str. stand, herbeiwinkte. Ensinger setzte sich ebenfalls auf die Bank, hatte jedoch nur wenige Minuten mit den beiden Mädchen und dem Fremden zusammengesessen, als ein heftiger Regen niederging. Die Mädchen liefen nun eilends davon, während Ensinger und der Mann sich in die Schutzhütte flüchteten, wo sich auch die anderen drei Männer befanden.

Hier kam es zwischen dem Fremden und Ensinger sofort zu einem heftigen Wortwechsel, während dessen der Fremde ihm heftige Vorwürfe über etwas was er gesagt haben sollte machte und ihn schließlich mit einem wuchtigen Faustschlag zu Boden fällte, um ihn dann, ungeachtet des strömenden Regens aus der Schutzhütte in den Park zu schleifen. Ensinger wollte sich nun wieder aufraffen und hatte sich schon halb aufgerichtet, als der Fremde einen Revolver zog und einen Schuß auf Ensinger abgab, von dem dieser ins Herz getroffen, auf der Stelle todt zusammenbrach. Der Mörder ergriff schleunigst die Flucht und war bereits verschwunden, als die in der Nähe befindlichen Polizisten Lauman und Latz auf den Knall des Schusses herbeieilten und die in der Schutzhütte befindlichen Personen vorläufig in Zeugenhaft nahmen. Natürlich wurde das Polizeihauptquartier sowie auch die Station des vierten Distrikts benachrichtigt, sodaß binnen kurzem Nachtchef Pottebaum mit mehreren Detektives, sowie auch Leutnant Krumpe mit verschiedenen Polizisten zur Stelle waren.

Die Leiche Ensingers wurde nach der Morgue überführt, wo sie während des gestrigen Vormittags von Angehörigen identifizirt wurde. Nachforschungen ergaben, daß Ensinger seine Wohnung am Donnerstag Nachmittag verlassen hatte, um in einer Fabrik, in der er mehrere Tage gearbeitet, den ihm zukommenden Lohn von $8 abzuholen. Von dieser Summe wurden an dem Todten noch $3 vorgefunden.

Bezüglich der Persönlichkeit des Mörders gab Capehart der Polizei einen wichtigen Fingerzeig, indem er erklärte, daß der Mörder mit einem Manne identisch sei, der sich am Donnerstag in dem Sommeretablissement in dem er, Capehart, arbeitete, um Arbeit nachgesucht habe.

Aus den Gerichtshöfen.

Bis September werden keine Scheidungsfälle verhandelt. — Richter Charles Hoffman hat seine Ferien angetreten. — Schadenersatzklagen. — Uneinige Theilhaber.

Ehescheidungsfälle.

Jennie Deans will von James Deans, mit dem sie sich am 4. Oktober 1902 verheirathete, geschieden sein, weil er stets betrunken war und ihre halb in keiner Weise für sie und ihre drei Kinder sorgen konnte. Des Weiteren macht sie geltend, daß er sie fortwährend mißhandelt und am 10. Juli 1917 im Stich gelassen habe.

John Frueh, dessen Gattin Mary Frueh ihre Pflichten vernachlässigte, sich in fragwürdiger Gesellschaft herumtrieb und ihn schließlich vor drei Jahren verließ, seit welcher Zeit sie in Pasedena, Kal., wohnt, hat gestern eine Scheidungsklage eingereicht. Die Beiden heiratheten am 10. Oktober 1906.

Alice Bissinger hat ihren Gatten Wm. Bissinger, den sie am 15. Oktober 1896 in West Union, O., heirathete, auf Scheidung verklagt, weil er sie mißhandelt, nicht für sie gesorgt und sie vor etwa 8 Jahren im Stich gelassen hat.

Die Scheidungsklage der Belle Doll gegen Wm. Doll wurde gestrichen, weil die Parteien sich wieder versöhnt haben.

Die Fälle der Martha Strandberg, 5126 Ralston Avenue, gegen Hildgen Strandberg, des Smith Cramer, 1422 Bremen Straße gegen Grace Cramer und derjenige der Iva Walker, 23 Ost 13. Straße, gegen Thos. J. Walker, 333 Ost 12. Straße, wurden nach stattgehabter Verhandlung behufs Entscheidung bis auf Weiteres verschoben, um dem Richter Gelegenheit zu geben, weitere Information einzuholen.

Bis auf weiteres werden im Gericht für Familienangelegenheiten keine Scheidungsfälle verhandelt werden, da Richter Hoffman sich in Ferien begibt und voraussichtlich nicht vor Mitte September zurückkehren wird. Im Jugendgericht wird er durch einen anderen, noch zu ernennenden Common Pleas Richter vertreten werden.

Wegen Pflichtvernachlässigung und angeblichen Ehebruchs will Jefferson Copeland von Bessie Copeland, die er am 29. Februar 1915 heirathete, geschieden sein.

Schadenersatz-Klagen.

Wm. H. Cordes, Nachlaßverwalter des 17jährigen Alvin L. Cordes, welch' Letzterer am 6. Dezember 1912 an der Columbia Road von einem Auto der Alms & Doepke Co., das damals von Robert H. Doepke gelenkt wurde, überfahren und derart verletzt wurde, daß er bald darauf starb, hat gestern eine Klage über $10,000 gegen die Alms & Doepke Co. angestrengt.

Cordes reichte früher schon eine ähnliche Klage gegen Robert H. Doepke und die Alms & Doepke Co. ein, in welcher, nachdem die Alms & Doepke Co. auf Antrag deren Anwalts ausgeschaltet worden war, ein Verdikt über $10,000 gegen Robert H. Doepke abgegeben wurde, das jedoch auf Grund von dessen Berufung vom Appellationsgericht verworfen wurde. Infolge dieser Entscheidung ist nun die jetzige Klage eingereicht worden.

Der Hilfs-Marktmeister Oscar Birsh hat gegen den Fleischhändler und Metzger Otto Grabersitetter, der ihn am 19. Juli 1917 auf dem 6. Straße Markt, in Gegenwart anderer Personen als „gemeinen Dieb" bezeichnet haben soll, eine Klage über $1000 angestrengt.

Frances Elshoff verlangt $5000 von der Stadt Cincinnati, weil sie am 1. Mai 1917 auf dem Trottoir vor dem Hause No. 267 West McMicken Avenue über einen Feuer-Hydranten fiel und sich dabei einen Armbruch zuzog.

Uneinige Geschäftstheilhaber.

Calvin H. Pease, der vor einem Jahre mit Harry C. Weaver die Northside Motor Car Co., 3839—41 Spring Grove Avenue, gründete, hat gestern, da Differenzen zwischen ihnen entstanden sind, eine Klage auf Auflösung der Firma und Ernennung eines Receivers behufs Abwickelung der Geschäfte eingereicht. Richter Cushing ernannte Herrn Edward C. Lovett als Receiver und setzte dessen Kaution auf $4000 fest.

Nachlaß-Sachen.

Edward Werner ist Testamentsvollstrecker von Caroline Werner; Grundeigenthum $1000.

Christine Roesler ist Testamentsvollstreckerin von Julius Roesler; Grundeigenthum $500.

Agnes Nienaber ist Nachlaßverwalterin von Anthony Nienaber; Grundeigenthum $6000.

Der persönliche Nachlaß der Katherine Kraft, Wittwe von Louis Kraft, ist auf $49,106.15 abgeschätzt worden.

Verschiedenes.

Max Penker & Son klagten eine Forderung über $292.53 gegen Barbara Christians Elgas ein.

Wm. Boswell hat eine Forderung über $800 gegen James M. Johnson eingeklagt.

Die Gasfrage

Gegner der 35 Cents Rate haben Bürgerversammlung für Dienstag Nachmittag einberufen.

Am 14. August, in Verbindung mit der Primärwahl findet bekanntlich die Referendumabstimmung über die Ordinanz statt, durch welche die Rate für Naturgas für die Dauer von fünf Jahren auf 35 Cents pro tausend Kubikfuß festgesetzt worden ist.

Die betreffende Ordinanz ist, wie das Gesetz es vorschreibt, vom Stadtrathsclerk Schneller jedem Stimmgeber per Post übermittelt worden mit dem Vermerk, daß weder die Befürworter noch die Gegner der Maßnahme irgendwelche Argumente für oder gegen dieselbe unterbreitet hätten.

Das Referendumkommittee, das seinerzeit die Unterschriften gesammelt hat, um die Referendumabstimmung herbeizuführen, hat jedoch durch seinen Vorsitzer W. J. Schultz einen Aufruf an die Wähler erlassen, in welchem sie aufgefordert werden, gegen die Ordinanz zu stimmen, da nach der Ansicht des Kommittees die ursprüngliche Rate von 30 Cents vollauf hoch genug ist.

Außerdem ist auch von einem Bürgerkommittee, an dessen Spitze T. J. O'Meara steht, eine Versammlung aller Gegner der 35 Cents Rate auf Dienstag Nachmittag um halb fünf Uhr nach dem Gibson House einberufen worden.

Base-Ball.

Cincinnati—6; Philadelphia—4.

In dem gestrigen zweiten Spiel der Serie zwischen unseren „Reds" und den Philadelphiaer „Quäker" im hiesigen Redland Field fungirte Schleuderer Toney und Fänger Wingo als Batterie für Cincinnati gegen Mayer bezw. Burns für die Gegner. Mayer wurde im ersten Gange durch Bender abgelöst, während Toney bis zum Ende des Kampfes auf seinem Posten verblieb. Toney erlaubte drei Freipässe zur ersten Base gegen zwei und sandte einen Luftfächler zur Bank gegen zwei. Die „Reds" machten neun Treffer gegen sechs, und beide Neuner hatten je zwei Fehler auf dem Kerbholz. Kopf und Griffith waren unsere besten Schläger mit je zwei Treffern. Chase sicherte den einzigen dreibasigen Treffer im Spiele. Ueber sechstausend Zuschauer wohnten dem Spiele bei. Rigler und Hart waren die Schiedsrichter.

Resultat der gestrigen Spiele:

Cincinnati	50000001*—6
Philadelphia	200000011—4
Pittsburg	10000310*—5
Brooklyn	100000000—1
Chicago	000000001—1
New York	100000200—3
St. Louis	00020100001—4
Boston	00020000100—3

Heute Nachmittag drittes Spiel der Serie zwischen „Reds" und „Quäker" im Redland Field.

Geburten.

Charles und Ella Siermann, 37 Back Straße, Mädchen.

Harry und Lillian Godermis, 1215 Sycamore Straße, Knabe.

Clarence und Ruth Beckler, Mt. Washington, Mädchen.

Howard und Sophie Huls, Mt. Washington, Knabe.

Frank und Frances Nieporte, Mt. Washington, Knabe.

Clarence und Anna Baker, Fruit Hill, Ohio, Mädchen.

Albert und Helen Schoen, 1860 Carll Straße, Knabe.

Richard und Mathilde Weintjes, 3247 Eastern Ave., Knaben (Zwillinge).

Andy und Angela Bloom, 2124 Turner Alley, Knabe.

Mathews und Therese Reinert, 2011 Dunlap Straße, Mädchen.

Michael und Katherine Fortunati, 211 Findlay Straße, Mädchen.

William und Mollie Neff, 257 Page Straße, Mädchen.

— Von einem dummen Jungen, der leider nicht dingfest gemacht werden konnte, wurde gestern Nachmittag die Feuerwehr unnöthiger Weise vom Alarmkasten No. 84 an der Auburn Avenue und Hollister Straße aus alarmirt.

Ehe-Erlaubnißscheine.

John A. Varnon, 31, 718 West 6. Straße.
Baby Britton, 28, 508 George Str.

Roy J. Farrell, 25, 353 Kilgour St.
Cathreen Collins, 18, 510 Lock Str.

Joseph H. Berndsen, 39, 1210 Gilsey Ave.
Hylda Cook, 28, 1044 McPherson Straße.

Chas. Wunker, 21, 3202 Woodburn Avenue.
Esther Werner, 19, 4265 Kirby Ave.

Gustav May, 26, 315 McMillan St
Florence M. Gilmore, 23, 2624 Esser Place.

Sterblichkeitsbericht.

Lawrence Imholt, 56, Städtisches Hospital, Schwäche.

Lisette Heemann, 79, 319 Mulberry Straße, Herzleiden.

Jennie Beckwith, 48, 1519 Vine Straße, Gehirnschlag.

Doris Schoeffer, 67, 237 Loraine Ave., Herzleiden.

Thomas Ferguson, 62, 2307 Nelson Avenue, Krebs.

Ida Betscher, 36, Alexandra Flats, Herzschlag.

Dies und Das.

— Der Baugewerkschaftsrath hat für das laufende Geschäftsjahr die folgenden Beamten erwählt: Präsident, Philip Fischer; Vize-Präsident, Thomas Donovan; Protokoll-Sekretär und Geschäftsagent, Joseph Cullen; Trustees: Harry Dorsey, Edward Lane und Roy Herbert; Schatzmeister, Joseph Nulte; Sergeant-at-arms, George Koch und Führer, James McHale.

— Kapitän William B. Whitlock ist zum hiesigen Konsul für Venezuela ernannt worden und wird sein Bureau im Zimmer No. 2409 Union Central Gebäude haben.

— Bürgermeister Puchta that gestern Vormittag im Chester Park den ersten Spatenstich für die vom 7. bis zum 19. August dort stattfindende Nahrungsmittel-Ausstellung und betonte in seiner Ansprache, daß das Hauptgewicht nunmehr auf Sparsamkeit im Verbrauch der Nahrungsmittel geübt werden müßte. Den Vorsitz bei der Feier führte der städtische Gesundheitsbeamte Dr. J. H. Landis.

Sommerfest des 5. Ward All Trades Republican Club.

Am heutigen Tage veranstaltet der 5. Ward All Trades Republican Club, dem etwa 500 Mitglieder angehören, sein jährliches Sommerfest in Reichrath's Park, für welches ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden ist, so daß alle Theilnehmer auf ihre Rechnung kommen werden. Der Arrangements-Ausschuß, dessen Vorsitzer Herr Joseph Breining und dessen Sekretär Herr John Geghan ist, hat nichts ungethan gelassen, um den Ruf des Klubs in Bezug auf Veranstaltung von Sommerfesten zu wahren. Als „Officer of the day" wird Herr Ed. Henekes fungiren, der auch die Herren John Galvin und Carl Jacobs jr., die diesjährigen Bannerträger der republikanischen Partei, die ihre Anwesenheit zugesagt haben, als Festredner vorstellen wird.

Wer also einen vergnügten Tag verleben und Gelegenheit haben will, sich in athletischen Spielen um werthvolle Preise zu bewerben, der sollte nicht verfehlen dem Feste beizuwohnen.

Parkkonzerte.

Im Burnet Woods findet heute Nachmittag 3:30 Freikonzert statt und das folgende Programm gelangt zur Durchführung:

Marsch—„Rifle-Regiment"	Sousa
„Rienzi"-Ouvertüre	Wagner
Italienische Romanze	Brand
Solo für zwei Trompeten und Posaune—Herren Weiß, Heine und Kohlmann.	
„Coppelia"-Suite	Delibes
„Star Spangled Banner".	
Große Fantasie „Aida"	Verdi
„Frauenliebe und Liebeswalzer"	
	Blev
„Al Fresco"	Herbert
„Tanz der Stunden"	Ponchielli

Erstklassige

Ohio

und andere

Munizipal-Bonds.

Safe Deposit Boxes $2.00.

Western German Bank

Phone Canal 178.

Ecke 12. und Vine Str.

County Kommissäre.

In der gestrigen Sitzung der obigen Körperschaft wurde die Resignation des Herrn Fred. Wesselmann, Präsident der Körperschaft, angenommen. Herr Wesselmann tritt am 6. August sein neues Amt als County Clerk an und die Resignation tritt am 4. August in Kraft. Ohne Zweifel wird der neuerwählte Kommissär A. E. Mittendorf als Nachfolger Wesselmann's für dessen, erst am 17. September ablaufenden Termin ernannt werden, worauf er dann seinen eigenen Termin beginnen wird.

Fancy Kalbsschlegel, per Pfund . . 18½c

Pork Roast, Schulter, per Pfund	18½c
Roast Beef, per Pfund	12½ bis 15c
Sirloin Steak, per Pfund	17½c
Veal Chops, per Pfund	17½c
Veal Stew, per Pfund	14c
California Schinken, per Pfund	18¾c
Guter Speck, per Pfund	25c
Wiener und Frankfurter, per Pfund	17½c

Spezial-Preise für Restaurants und Hotels.
Bringen Sie Ihr Waarennetz oder Ihren Korb mit.

PEOPLES MARKET HOUSE,

120 West Elder Straße.
Südostecke Hopkins und Linn. 703 Ost McMillan Straße.
Strikt Union Fleischläden.

Unfälle.

— Der neun Jahre alte Robert Jones, von No. 1123 Elgin Place, fiel gestern Vormittag an der Court und Elm Straße von einem Pferde, auf welchem er die Straße entlang ritt, kam jedoch bei dem Sturz, wie die Aerzte im städtischen Hospital feststellten, mit unbedeutenden Schrammen davon.

— Ziemlich glimpflich kam gestern Vormittag der 45 Jahre alte Anstreicher Bernhard Zeiber, von No. 410 Betts Straße, davon, als er an der Rothenberg Schule an der Main Str. und Ost Clifton Avenue arbeitete. Er stürzte infolge eines Fehltritts vom Gerüst, trug jedoch zum Glück nur Verletzungen an den Beinen davon. Er wurde auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung gebracht.

— Schmerzhafte, jedoch ungefährliche Brandwunden im Gesicht trug gestern Vormittag die Farbige Georgie Kilgour, von No. 430 West 4. Straße, davon, als sie in ihrer Wohnung einen Gardinenbrand bekämpfte, der dadurch verursacht worden war, daß eine Gardine der Flamme eines Gasarms zu nahe kam. Das Feuer wurde von der Feuerwehr unverzüglich gelöscht und die Brandwunden der Kilgour wurden in einer benachbarten Apotheke verbunden.

— Vier Finger der linken Hand büßte gestern Harry Chronister, von No. 219 West 15. Straße, ein, als er mit der Hand in der Huenefeld'schen Fabrik an der Spring Grove Avenue und Straight Straße in eine Maschine gerieth. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Hospital.

Eigenthümliche Geschichte.

Gegen ihren eigenen Vater, den 71 Jahre alten Jakob Berry, von No. 19 West McMillan Straße, erwirkte gestern Frau Helen Johns, von No. 1997 State Avenue, einen Haftbefehl wegen thätlichen Angriffs. Nach den Angaben, die Frau Johns im Bureau des Munizipalgerichts machte, kam ihr Vater gestern Morgen gegen sieben Uhr nach ihrer Wohnung, stieg mit Hilfe einer Leiter in das zweite Stockwerk des Hauses ein und verprügelte dann sie sowohl, wie auch Clara Graser, die bei ihr wohnt, auf das Unbarmherzigste mit einem dicken Strick, während sie sich in ihren Nachtkleidern befanden. Der alte Mann jagte sie durch die sämmtlichen Zimmer der Wohnung. Nachdem Frau Johns einen Haftbefehl erwirkt hatte, folgte Clara Graser sofort ihrem Beispiel.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Str. Bell Tel. 476-R. Home Phone 1631-A.

— Fred. Chestnut und George Morgan wurden gestern von dem Probations-Beamten Shirley nach der Reformanstalt in Lancaster gebracht.

— Während A. B. Schneider von Nord C Straße und Park Avenue gestern Nachmittag an Dayton Straße Waaren ablieferte, brachten zwei Jungens seine Maschine in Gang, verloren aber die Kontrolle über dieselbe, so daß sie vor der St. Stephanus Kirche mit einem Beleuchtungs-Pfosten kollidirte und schwer beschädigt wurde.

— Herr und Frau Samuel D. Fitton treten heute eine ausgedehnte Tour durch den Westen an, die sie bis nach Kalifornien, Oregon und Washington führen wird.

— Frau Walter Wehr liegt schwer krank in ihrer Wohnung an Canal Avenue.

— Die Former in der Anlage der Niles Tool Works Co., welche nach achtwöchigem Streik am letzten Montag zur Arbeit zurückgekehrt waren, gingen am Freitag Mittag von neuem an den Streik. Angestellte der Gesellschaft erklärten, daß die Ursache der neuen Differenzen ihre Weigerung sei, nur Unionarbeiter anzustellen.

— Herr John H. Broomhall, der Geschäftsführer des Jefferson Theaters, wurde infolge des Todes seines Vaters nach Rock Island, Ill., gerufen.

— In Middletown wurde Charles Newberry, ein Angestellter in der Anlage der American Rolling Mills, durch einen fahrenden Krahn getroffen und getödtet. Er erlitt einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen.

— Die St. Stephanus Gemeinde hat mit Bedauern vernommen, daß ihr langjähriger Pfarrer, Rev. Isidore Verkamp, beim jährlichen Kapitel des Franziskanerordens im St. Antonius Noviziat in Mt. Airy nach Peoria, Ill., versetzt wurde. Auch dem Hilfs-Priester, Rev. Oldegeering wurde ein neuer Wirkungskreis angewiesen. Er wurde nach Chin Lee, Arizona, versetzt. Der Nachfolger von Rev. Verkamp wird Rev. Alexander Wilberding von Louisville sein und Rev. Oldegeering wird durch Rev. Osmund Braun von Peoria ersetzt werden.

Kriegsbedarf-Ausfuhr hat nachgelassen.

Den Außenhandel-Statistiken des Bundes-Handels-Departements zufolge ist die Ausfuhr von Kriegsmaterial aus den Ver. Staaten gegen Ende des Fiskaljahres, das mit dem 30. Juni abgeschlossen hat, etwas geringer geworden. Der Export von Kriegsbedarf im Monat Mai hatte einen Werth von $167,472,000, das heißt um 21,285 Millionen weniger als im April, und um 14,409 Millionen weniger als der Durchschnitt für die ersten elf Monate des Fiskaljahres betrug.

Der Rückgang dem April gegenüber ist auf die Abnahme der Verschiffungen von Pferden und Mauleseln, Motorrädern, Kupfer, Explosivstoffen und Feuerwaffen zurückzuführen. Zwar hat die Ausfuhr von Flugzeugen, Chemikalien, wissenschaftlichen Instrumenten, Metallbearbeitungs-Maschinen, Draht und Schuhwaaren zugenommen, doch bei weitem nicht genügend, um den Ausfall zu decken. In manchen Produkten betrug der Export weniger als im Mai des Jahres 1916, doch ist durchschnittlich dem Vorjahre gegenüber eine bedeutende Zunahme in allen Kriegsmaterialien zu verzeichnen. Der in letzter Zeit eingetretene Rückgang wird auf verschiedene Ursachen zurückgeführt. Manche Artikel — Pferde und Mauleset zum Beispiel — sind in den früheren Kriegsjahren in so großen Mengen verschifft worden, daß die Bestände in den Ver. Staaten bedenklich zurückgegangen sind. Für andere wieder beginnt das Rohmaterial knapp zu werden, das auch die Ver. Staaten großentheils einführen müssen. Hierher gehören besonders Leder und Lederprodukte.

Der Umfang der Kriegs-Exporte für die Alliirten ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Fiskaljahr	Werth in Tausenden Dollars	Monats Durchschnitt
1914	$ 270,000	$ 22,500,000
1915	435,000	36,250,000
1916	1,329,000	10,750,000
1917 (elf Monate)	2,000,698	181,881,635

Der Werth der Ausfuhr an Explosiv-Stoffen, der größte Einzelposten unter den Kriegsmaterial-Exporten, betrug:

Fiskaljahr	Werth
1914	$ 6,272,000
1915	41,476,000
1916	467,082,000
1917 (elf Monate)	756,862,000

Es wird angenommen, daß die Ausfuhr aus den Ver. Staaten im Allgemeinen, das heißt auch die an anderen als Kriegsmaterialien, durch die von der Regierung geübte Export-Kontrolle erheblich beeinflußt werden wird. Für Kriegsmaterial kommt aber das Embargo nicht in Betracht. Wenn die Ausfuhr darin weiter zurückgeht, so wird das auf die schon oben angeführten Gründe, sowie auf den Umstand zurückzuführen sein, daß die Alliirten sich jetzt zum größeren Theile als früher selbst versorgen, und daß die Ver. Staaten den für ihre eigene Armee nöthigen Bedarf zurückhalten müssen.